

## **PRESSEMITTEILUNG**

Lubmin, 29. Mai 2019

### **EWN beantragt Genehmigung für Ersatzlager für Halle 8 des ZLN (ESTRAL)**

Nach mehrmonatiger Planung und Vorbereitung hat die EWN GmbH heute den Antrag auf atomrechtliche Genehmigung für das neue Zwischenlager für Castor-Behälter (ESTRAL) gestellt. Ziel des Vorhabens ist die Umlagerung der zurzeit in Halle 8 des Zwischenlagers Nord (ZLN) aufbewahrten 74 Castor-Behälter in das ESTRAL. Nach Eingang des Antrags bei der zuständigen Bundesbehörde, dem Bundesamt für kerntechnische Entsorgungssicherheit (BfE) in Salzgitter, wird die EWN den Genehmigungsantrag online veröffentlichen ([www.ewn-gmbh.de/projekte/estral](http://www.ewn-gmbh.de/projekte/estral)).

Mit der Antragstellung nach § 6 Atomgesetz übernimmt das BfE das Verfahren bis zu einer Genehmigungsentscheidung. Zugleich endet mit der Antragstellung die Phase der Frühen Öffentlichkeitsbeteiligung, die die EWN seit Bekanntmachung des Vorhabens im Dezember 2017 durchgeführt hat. Bürger, kommunale Mandatsträger und der Kernenergiebeirat Mecklenburg-Vorpommern wurden seitdem regelmäßig über ESTRAL informiert und so in den Planungsprozess einbezogen. „Selbstverständlich werden wir die Öffentlichkeit wie bisher regelmäßig und in bewährter Weise über den Stand des Vorhabens unterrichten. Wir haben Transparenz und Verlässlichkeit versprochen, und dazu stehen wir auch in Zukunft. Die vielen Rückmeldungen aus den Bürgergesprächen in den vergangenen Monaten zeigen uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind“, so Henry Cordes und Jürgen Ramthun, die Geschäftsführer der EWN GmbH.



Geplantes Ersatzlager für die Castor-Behälter in Halle 8 des ZLN  
Download unter [www.ewn-gmbh.de/projekte/estral/estral-pressearchiv](http://www.ewn-gmbh.de/projekte/estral/estral-pressearchiv)

**EWN Entsorgungswerk für  
Nuklearanlagen GmbH**

**Ansprechpartnerin:**  
Gudrun Oldenburg  
Stellv. Pressesprecherin

Telefon +49 38354 4-8032  
[gudrun.oldenburg@ewn-gmbh.de](mailto:gudrun.oldenburg@ewn-gmbh.de)

Latzower Straße 1  
17509 Rubenow

Neben der atomrechtlichen Genehmigung wird zu gegebener Zeit auch eine Baugenehmigung bei der zuständigen Behörde des Landkreises Vorpommern-Greifswald in Anklam beantragt.

Nach Erteilung der Baugenehmigung geht die EWN von einer mindestens dreijährigen Bauzeit aus, so dass die Inbetriebnahme aus heutiger Sicht frühestens 2025 erfolgen kann. Anschließend werden die 74 Castoren aus der Halle 8 des Zwischenlagers Nord in das neue Ersatzlager ESTRAL umgelagert.

**Hintergrundinformationen zu EWN | Entsorgungswerk für Nuklearanlagen GmbH und zum Zwischenlager Nord (ZLN)**

Die EWN GmbH ist verantwortlich für den Rückbau und die Entsorgung der Kernkraftwerke in Greifswald/Lubmin (Mecklenburg-Vorpommern) und Rheinsberg (Brandenburg). Am Standort Greifswald/Lubmin betreibt die EWN für die Durchführung dieser Aufgabe mehrere Entsorgungseinrichtungen und ein Zwischenlager für radioaktive Materialien.

In der Halle 8 des Zwischenlagers Nord werden 74 Castor-Behälter mit Kernbrennstoffen aus den ehemaligen Kernkraftwerken Greifswald/Lubmin (Mecklenburg-Vorpommern) und Rheinsberg (Brandenburg) sowie aus Einrichtungen der öffentlichen Hand sicher zwischengelagert.

Die Hallen 1 - 7 des ZLN werden für die Zwischenlagerung von schwach- und mittelradioaktiven Reststoffen aus dem Rückbau der beiden ehemaligen Kernkraftwerke genutzt.

**EWN Entsorgungswerk für  
Nuklearanlagen GmbH**

**Ansprechpartnerin:**

Gu drun Oldenburg  
Stellv. Pressesprecherin

Telefon +49 38354 4-8032  
gudrun.oldenburg@ewn-gmbh.de

Latzower Straße 1  
17509 Rubenow